

# Kandidatur für die Geschäftsleitung der JUSO Schweiz

Liebe Genoss\*innen,

Auch wenn ich am letzten Abstimmungssonntag von den Resultaten enttäuscht war, hat es mich einmal mehr unglaublich stolz gemacht, Teil der JUSO zu sein. Die 99%-Initiative hat wieder mal gezeigt wozu wir fähig sind. Als Jungpartei eine Steuerinitiative erfolgreich zu sammeln, ist schon ein Kraftakt. Damit in einem bürgerlichen Staat und trotz neoliberal geprägter Medienberichterstattung über 35% der Stimmbevölkerung zu überzeugen, ist unglaublich. Die gemeinsam angestossene Diskussion über Einkommen, Arbeit und Kapital ist weit mehr wert als das direkte Abstimmungsergebnis. Auch mit unserer nächsten Initiative werden wir den Diskurs nach links verschieben. Mit Vermögen und Klimagerechtigkeit werden zwei weitere wichtige Themen in die Mitte der gesellschaftlichen Diskussion befördern. Ich bin sehr motiviert, diese Initiative zusammen mit euch in Angriff zu nehmen.

Die Klimakrise wird immer deutlicher sichtbar. Die weltweiten Überschwemmungen und Waldbrände in diesem Sommer waren erst eine kleine Vorschau auf das, was uns erwartet, wenn wir nicht sofort alles in unserer Macht Stehende unternehmen, um den Klimawandel zu stoppen. Wie wir aber alle wissen, ist ebendies im Kapitalismus nicht möglich. Das System basiert nicht nur auf der Ausbeutung von Arbeitskraft, sondern auch auf der Ausbeutung der Umwelt und der Externalisierung der Kosten.

Wenn man das Ausmass der Klimakrise sieht und erkennt wie langsam wir im Kampf dagegen vorwärtskommen, kann man leicht den Mut verlieren. Auch ich bin manchmal niedergeschlagen von den düsteren Zukunftsaussichten, all dem Leid und dem Berg an Problemen, der vor uns steht. Was mir Kraft und Mut gibt, ist die JUSO. Denn im Gegensatz zu FDP und GLP haben wir erkannt, dass der Kapitalismus eben nicht die Lösung für ein Problem sein kann, welches er selber verursacht hat. Wir sind überzeugt, dass der nächste Schritt heisst «System Change, not Climate Change» und kämpfen tagtäglich dafür. Ich sehe die unzähligen Arbeitsstunden, die meine Genoss\*innen in unsere Hoffnung auf eine bessere Welt stecken, und weiss, dass wir es schaffen können. An Delegiertenversammlungen, Demos oder Transpi-Aktionen die Energie und Motivation meiner Genoss\*innen zu sehen, füllt mich mit Freude und Zuversicht. Gemeinsam können wir die Welt verändern.

In der Geschäftsleitung möchte ich helfen diese Energie zu bündeln und Strukturen auszubauen um das Engagement aller JUSO-Mitglieder zu ermöglichen. Denn unsere grösste Stärke ist, dass wir kein Geld, sondern Menschen haben. Das Engagement und die Arbeit aller Mitglieder macht die JUSO heute zur stärksten und aktivsten Jungpartei. Der Grossteil der Parteiarbeit für eine Welt ohne Unterdrückung, Leid und Ausbeutung passiert in den Sektionen.

Ich weiss aus eigener Erfahrung, wie viel Zeit und Energie in der Sektionsarbeit steckt. Ob im Vorstand und Vizepräsidium der JUSO Baselland oder als Präsident meiner kleinen Dorf-SP, den Grossteil meiner politischen Arbeit habe ich bisher in Landsektionen geleistet. Diese Erfahrung möchte ich gerne in die Geschäftsleitung einbringen. Ich weiss aus erster Hand, dass Politik auf dem Land oft Filz bedeutet und dass politische Vernetzung dort oft schwierig ist. Ich weiss auch, dass besonders auf dem Land Politik für uns Linke oft sehr anstrengend und unbefriedigend sein kann. Umso beeindruckender finde ich die Anzahl und das Engagement ländlicher JUSO-Sektionen. Ob im Berner Oberland, im Wallis, im Thurgau oder dem Jura, die JUSO ist in allen Ecken der Schweiz aktiv. Es gibt kein ruhiges Hinterland!

Sektionsarbeit sieht überall anders aus, auch wenn wir es immer mit dem bürgerlichen Staat und vielerorts mit rechten Mehrheiten zu tun haben. Alle Sektionen haben entsprechend ihre eigenen Stärken und Schwächen. Aus den Erfahrungen anderer Sektionen können wir viel lernen und uns gegenseitig unterstützen. Mit den ReKos haben wir bereits ein gutes Werkzeug dazu, welches ich gerne weiter fördern würde. Grosses Potential sehe ich auch im verstärkten Austausch mit anderen linken Gruppierungen. Wir können nicht nur voneinander lernen, sondern uns auch gegenseitig bei Aktionen und Anlässen unterstützen. Die Konfrontation mit anderen Organisationsstrukturen regt zum überdenken bestehender Strukturen an und hilft flexibler zu werden. Von Vernetzung und Erfahrungsaustausch zwischen den Sektionen und mit anderen linken Organisationen profitiert die JUSO und die gesamte linke Bewegung. Ich möchte deshalb in der Geschäftsleitung die Sektionen unterstützen, sich weiter breit zu vernetzen. Gemeinsam können wir helfen, das Selbstbewusstsein der 99% zu stärken und zu schärfen.

Ich würde mich sehr über eure Unterstützung freuen!

Solidarisch

Noam Schaulin



Hochwald, 13. Oktober 2021

# Noam Schaulin



**Promomen** Er / Ihm

**Adresse** Grundweg 8  
4146 Hochwald

**Telefon** +41 79 883 02 18

**Geburtstag** 13.12.1997

## Schule und Lohnarbeit

Seit Sep 2021 Studium Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung (OST Rapperswil)

Seit Okt 2020 Werkstudent Verkehrsplanung (Rapp Infra AG)

2018 – 2020 Zivildienst (Claraspital BS, Augusta Raurica, Kita Neubad, Jugi Rotburg)

Dez 18 – Feb 19 Praktikum Sekretariat JUSO Schweiz

2016 – 2018 Gymnasium Leonhard Basel - Matura

2013 – 2016 FOS Muttenz - Fachmatura

2007 – 2013 Rudolf-Steiner-Schule Münchenstein

2004 – 2007 Primarschule Blauen

## Freiwilligenarbeit und politisches Engagement

Seit 2020 Aktuar Zentralvorstand Pro Bahn Schweiz

Seit 2018 Mitglied kommunale Arbeitsgruppe «Räumliches Leitbild Hochwald»

Seit 2018 Präsident SP Hochwald

Seit 2012 Leitung und Organisation diverser Skisport-Schullager

2019 – 2021 Vizepräsident JUSO Baselland

2018 – 2021 Vorstand JUSO Baselland

Feb 2021 Kandidatur Kantonsrat SP Solothurn

Okt 2019 Kandidatur Nationalrat JUSO Baselland

2016 – 2020 Kassier Jugendnaturschutz Laufental

2012 – 2020 Leitung/Hauptleitung Lager & Anlässe Jugendnaturschutz Laufental

2017 – 2018 Vorstand Schüler\*innen-Organisation Gymnasium Leonhard

## Weiteres

**Mitgliedschaften** Die Feministen, Gesellschaft für bedrohte Völker, Gewerkschaft SEV, GSoA, IGöV, Netzcourage, Pro Bahn, Pro Natura, umverkehR, VCS

**Fremdsprachen** Englisch (C1), Französisch (A2), Italienisch (A2), Niederländisch (A1)